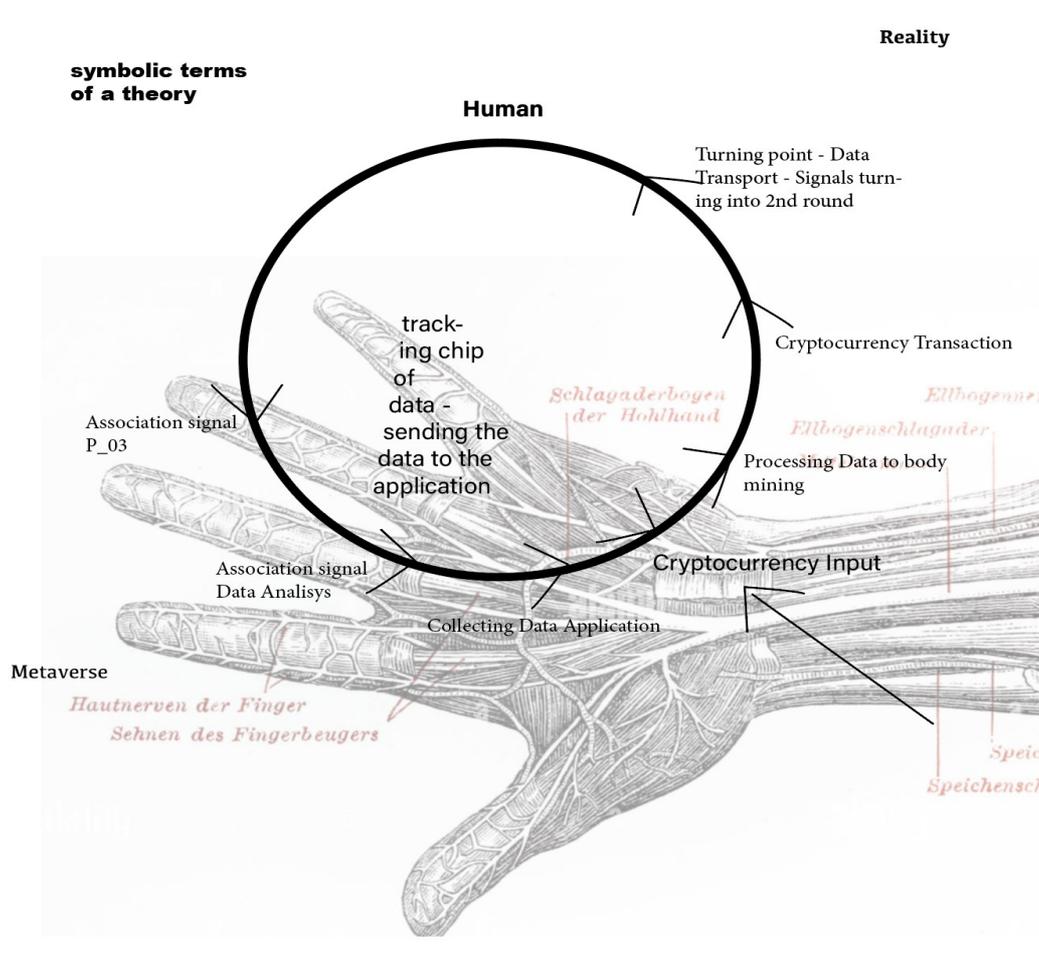


Bewerbung von Anastasia Malkhazova für das Junge Kolleg, 2022 AWK TEXT Deutsch



Arbeitstitel des Projektes:

Energetische DATEN-Kreise
Daten-Energie-Kreise
oder
Die Materialisation der Gedanken
Lebende Daten-Zyklen

Kurzfassung

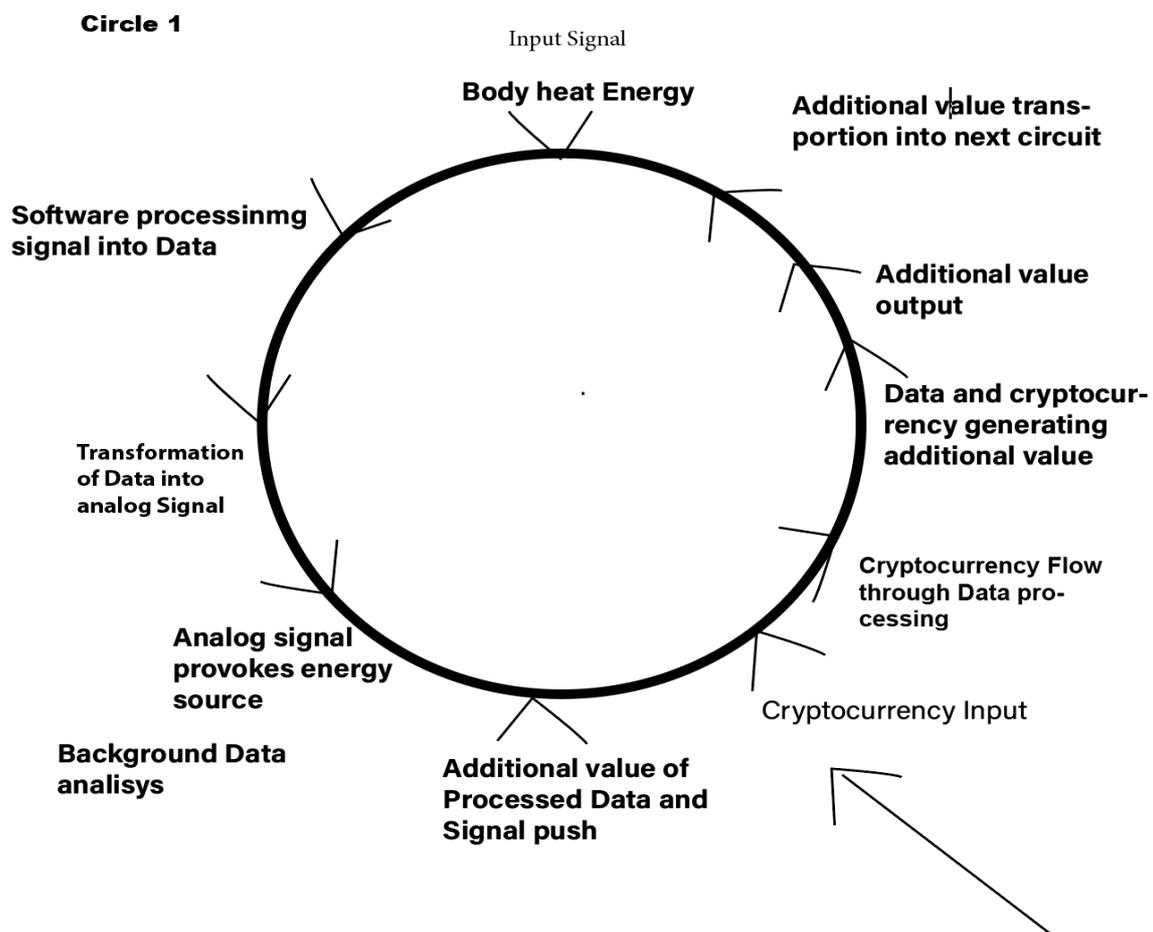
Die Körper und Gehirn Signale des Menschen werden erfasst und zu Daten verarbeitet. Diese Daten werden in unabhängige geschlossene Datenkreisläufe eingespeist, in dessen Lauf eine Kryptowährung integriert wird. So sollen die Daten in den verschiedenen Kreisläufen weiterlaufen, einen Mehrwert generieren und sich selbst weiter ständig transformieren.

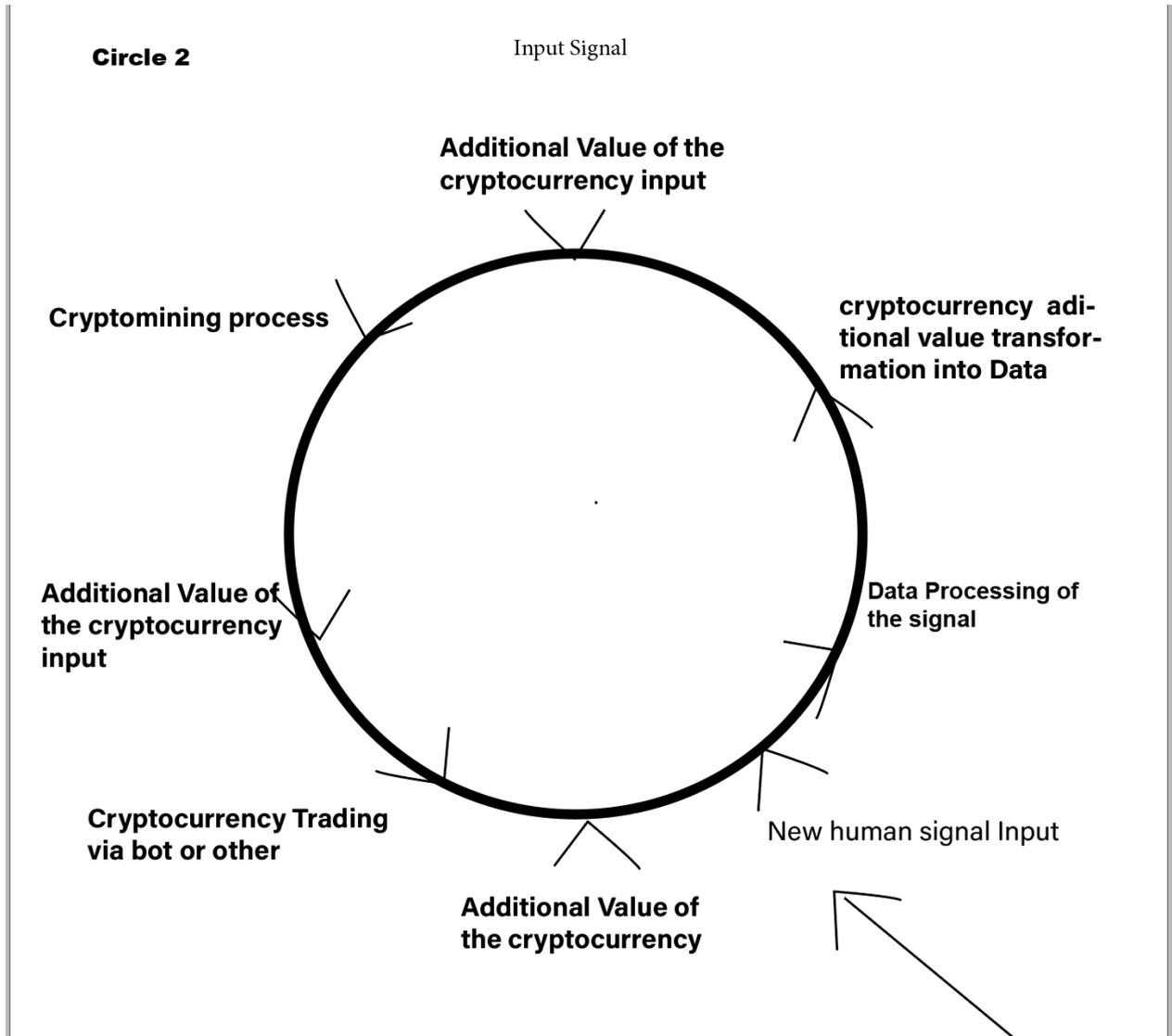
Ausführliche Beschreibung des Projektes

Das Projekt beabsichtigt die Transformation von menschlichen Körper und Gehirnsignalen in Daten zu verarbeiten. Die Signale der Körper und Gehirnaktivität des Menschen werden mit Hilfe von Elektroden gemessen und in Daten transformiert. Die Körperaktivität einer Person, seine Energie wird in Signale umgewandelt und diese Signale werden in einen geschlossenen Kreislauf von digitalen Signalen eingebettet, dabei wird jedes einzelne Signal in einen eigenen Kreislauf eingespeist. Die Aktivität wird in analoge Signale umgewandelt, welche danach weiter transformiert werden. Mehrere Datenkreisläufe verarbeiten diese Daten weiter. In jedem der Kreisläufe wird die Kryptowährung eingespeist, so dass die laufenden Daten gleichzeitig mit der Kryptowährung interagieren. *(Die Interaktion mit der Kryptowährung wird weiter unten beschreiben)*

Es bedarf dafür eine eigene Software, die die Signale des Körpers und die Daten spezifisch auswertet und jedes Signal seinem eigenen Kreislauf zuweist. Danach kann es eine weitere, bereits bestehende Software sein, oder ein Bot die in einem der Zwischenschritte das Traden mit Kryptowährung durchführt.

BSP (englisch)





Das Stipendium soll für die Erarbeitung dieser Software genutzt werden, die die Mehrwert leistende Kraft erbringen soll. Die Software ist gleichzeitig auch das Kunstobjekt, dass durch dieses Projekt entsteht. Warum ich es hier als Kunstobjekt bezeichne, weil die Anwendung dieser Software zu keinen kommerziellen, sondern zu Forschungszwecken dient. Ich würde gerne zu dem Begriff zurückkommen in der die Künstler auch die Forscher waren. Ich wage es zu behaupten, dass diese Zeit oder Ära jetzt (wieder)gekommen ist und der Übergang ins Digitale sich gerade einrichtet. Es ist ganz eindeutig ein Forschungsprojekt und bedarf ganz klarer wissenschaftlicher Struktur in der Durchführung, jedoch liegt die Entstehung und die Fragestellung, der Ausgangspunkt dieses Projektes einer künstlerischen Intuition, einer Neugier und künstlerischen Sichtweise zugrunde.

Die Performance basiert auf den gemessenen Körpersignalen und Gehirnsignalen,

welche umgewandelt in Daten, einen Mehrwert ergeben sollen. Dafür soll eine Software programmiert werden.

„Daten sind die Energie der Zukunft“

Der Mechanismus besteht aus einer Kette von Blockmechanismen, in der die Signale, jedes einzelne erfasst werden, zu Daten verarbeitet, und geordnet in die Kreisläufe integriert werden. Ähnlich wie die Sensoren in der Produktion abgenommen. Die zu messenden Werte werden von jedem Abnahmegerät gesammelt und die weitere Datenauswertung geleitet, hierfür soll die Software gebaut werden.

Klaus ist am 12.10.2021 10 Tausend Schritte gegangen und hat 8 Mal mit seiner Kreditkarte bezahlt. Sein Puls ergibt ein Tonsignal, das Tonsignal, angezeigt als Welle, wird zu einer Grafik, die Grafik ergibt Daten durch die Aufzeichnung, usw. usw. Seine Stimme ergibt eine Vibration, die Vibration wird zum Signal, usw. usw. Es geht zunächst darum, die Variationen und die Anzahl der Signale und Daten zu erfassen. Zum anderen geht es in der Performance darum, diese Signale zu nutzen, sie weiter zu verarbeiten, um danach aus diesen Daten und Signalen einen Mehrwert, eine Energie zu erzeugen und auch Geld in Form von Kryptowährung zu erstellen, zu „minen“.

„Kann man Geld atmen?“

In dieser Performance soll der Mensch als Ausgangspunkt der energetischen Datenkreisläufe genutzt werden. Zunächst sollen all die Signale, erfasst werden können, während seiner Aktivität oder auch während seiner Ruhephase. Der Körper extrahiert Werte wie Wärme, Elektrizität, CO₂, (in kleinen Mengen), Vibration, usw. Es ist die Aufgabe diese Signale und Daten in ein System einzubetten, welches daraus einen Mehrwert erstellt.

„Kann Denken zu Geld werden?“

Unabhängig von physisch sichtbaren Signalen, erlebt der Mensch Gedanken und Assoziationen, die sich durch seine tägliche Wahrnehmung der Realität und in seiner Fantasie bilden. Einzelne Signale dieser Gedankenprozesse ist es möglich zu erfassen, andere Prozesse wiederum bleiben in der Verborgenheit.

In dieser Performance geht es darum, jede Art von Signalen oder Aktivität des Menschen zu messen und zu verarbeiten. So auch Gedanken, welche an und für sich eine eigene Abteilung, oder einen eigenen unabhängigen Teil dieser Performance bilden. Sie sollen eine eigene Software, eigene Daten Erfassung, eigene Kreisläufe und Berechnungssysteme, und vor Allem als vollkommen eigenständiges Forschungsprojekt in der Zukunft agieren. Jedoch ist dieses Experiment ein weit aufwendigeres und tiefreichendes Problem, das von dem Hauptkonzept der allgemeinen Idee abwägt. Der Prozess des Denkens ist in sich so komplex, dass die Abnahme der Daten einen komplizierten Prozess darstellt, insofern kann man dies nur den Möglichkeiten, den Einrichtungsvoraussetzungen nach planen.

Stellen wir uns vor, in der Zukunft kann es eine Software geben, die über den Supercomputer die Fantasien und Träume der Menschen in digitale Realwelten transformiert. Die Auswertung und Verarbeitung von Daten, die aus dem Gehirn

erfasst werden wäre dann der Ausgangspunkt für solch eine Software. Und dieses Projekt könnte einige Schritte in dieser Richtung machen.

Weitaus ist die endgültige Herausforderung des Projektes die verborgenen Gedankenprozesse in Daten erfassen zu können und diese Daten weiterhin verarbeiten und nutzen zu können. Das Potenzial der Datenverarbeitung ist so weit, dass es möglich ist, mit Materialien zu simulieren, die nicht existieren.

So kann dann die Wahrnehmung des Menschen über solche Begebenheiten komplett deformiert werden.

Diese Experimente wurden und konnten auch noch gar nicht durchgeführt werden. Und auf der anderen Seite wurde soziales Verhalten, das über neue Technologien und Mittel und Zeitverbringung verfügt, nicht als Experiment, sondern als Realität angesehen. Wobei die Verhaltensänderungen in vielen Bereichen nie erfasst, ausgewertet oder verarbeitet wurden. Ist dann der Mensch nicht bereits Teil eines Experimentes, an dem er sogar unbewusst Teil nimmt, dessen Auswertung und Datenverarbeitung er nie zum Augenschein bekommt?

Wenn man eine Person aus dem Publikum bittet, an diesem Kunstexperiment teilzunehmen, all seine Körperdaten werden ausgewertet, weitergegeben und transformiert, mit diesen Daten wird vielleicht in Simulationen interagiert, dann würde die Person aus dem Publikum doch mehrmals überlegen, ob sie daran teil nimmt. Und dies ist absolut harmlos verglichen zu einem Experiment an der totalen und endgültigen Verzerrung von Realität, im Rahmen der Möglichkeiten, die uns die Simulation bieten. Geschweige denn die ethische Fragestellung, :“Kann man das einem Menschen überhaupt antun?“ Wie die Geschichte zeigt, man kann alles und noch vieles mehr, oder in diesem Falle der Fragestellung, noch viel schlimmeres. So können Gedankenexperimente über visuelle Formen und Erinnerungen durchgeführt werden, in denen die Grenzen des Realen und nicht existierenden verschwimmen, zusammenfließen. Man darf das Potenzial der Kontrolle, der Macht über das menschliche Verhalten hier nicht außer Acht lassen, die diese Industriegiganten der Videospiele zum Beispiel mit sich führen. Die Realitätserstellung, die Realitäts-Annäherung hat bei den Videospiele so weit geführt, dass die künstliche Simulation von Wasser, einem Forschungsexperiment diente, in dem die Wasser und Windkraft in ihrer Verbindung über eine Simulation als Energiequelle ausprobiert wurden. Ohne das Bedürfnis der Videospieleindustrie, sich der Realität so weit wie möglich zu nähern, hätte es dieses Forschungsprojekt nicht gegeben in dem Moment. Die Ungewöhnlichkeit kann hier zu einem Schlagwort werden, in dem die Verwandlung und Verformung, das Gemisch des Physischen und des Simulierten zu einem Realitäts- oder Kontrollverlust führt.

Menschen sind also die Datenquelle oder Inputquelle und Energiequelle für diese Kreisläufe.

Im Idealfall sollten diese Signal-Daten-Kreise als Zyklen ununterbrochen weiterlaufen. Die Signal und Daten Verarbeitung kann endlos im Kreis weiterlaufen, solange sie den nötigen Energie-Antrieb hat. Die Quelle des Antriebs ist dann die menschliche Aktion. Die Verarbeitung der Signale wird zu einer fast endlosen Transformation von natürlichen Signalen aus einer natürlichen Quelle zu synthetischen Signalen und Daten.

Transformation der Signale Analog - Digital

Die Transformation der Signale, vom elektrischen Signal in ein analoges Signal ist eine Interaktion zwischen innerhalb der verschiedenen technischen Sphären. Analoge Signale und Energien sollen dabei die Quelle der Untersuchung sein und wie diese sich immer weiter in einem geschlossenen Kreislauf transformieren können. Die Herausforderung hierbei besteht daraus, die analogen Signale in digitale Signale umzuwandeln.

Der Mensch ist ein Informationsfeld. Die Performance, dieses künstlerisch-wissenschaftliches Projekt nimmt es sich zum Ziel, dieses Informationsfeld zu begreifen und zu erfassen. Die Transformation der Signale ist dabei eine Kette von weiteren Reaktionen innerhalb der technischen Sphäre. Dieses Projekt soll dazu als Experiment dienen, die Interaktion zwischen den analogen und den digitalen Signalen und dem Menschen als Quelle der Signale zu verbinden.

Die verschiedenen Parameter des Informationsfeldes und der Interaktion mit der Außenwelt ist eine ständige Transformation von Daten und Informationen.

Im Körper selbst passieren chemisch - elektrische Reaktionen, und zwar in den Neuronen und Synapsen im Gehirn. Genauso ist auch die Außenwelt ein Informationsnetzwerk, in dem die die Signale ständig mit einander interagieren, ohne dass wir davon etwas sichtbares mitbekommen. Das Projekt beabsichtigt dies in einer möglichen Form anschaulich zu machen.

Die Umwandlung der analogen Signale in Digitale ist ein eigenständiger Prozess, der an und für sich die Informationen in verschiedene Lager spalten lässt und somit die Auswertung deutlich macht.

Die Digitaltechnik schließt alle Verfahren ein, die eine genau festgelegte Anzahl von Zeichen und Werten zulassen und alle Aussagen nur durch Kombination dieser Zeichen machen. Die Genauigkeit ist beliebig und wird theoretisch von Anzahl der zu zählenden Elemente bestimmt. In der Praxis erfordert eine hohe Genauigkeit einen großen schaltungstechnischen Aufwand.

Transformation und Nutzung der Daten

„Ein trans-humanen Wesen aus Daten“

Die Ansammlung der Daten der menschlichen Aktivität wird zu einem "Interface" in der digitalen Sphäre. Wir können in unserem alltäglichen Leben genau diesen Prozess der Daten Verarbeitung bereits beobachten. Jeder Mensch ist ein Transmitter von Daten, in dem er mit seinem Smartphone eine Adresse auf googlemaps sucht, sind seine Parameter, wie Alter oder Wohnort, Sprache, uvm. bereits in den Algorithmus der Suchmaschine integriert. Diese Daten dienen zur Auswertung und Anpassung der Werbung, die diesem Menschen angezeigt wird und haben noch viele weitere Funktionen, die im alltäglichen Leben von der Oberfläche verschwinden. Es wird sogar mit diesen Daten gehandelt. Also wir wissen in vielen Fällen nicht, was mit unseren Daten passiert, was daraus gemacht wird, wohin sie transformiert werden.

Warum können wir nicht selbst diesen Prozess nachbauen und recherchieren, welche Möglichkeiten die Transformation von Daten es überhaupt gibt und wie wir, die eigentlichen Nutzer und Inhaber dieser Daten, sie wirklich nutzen können. Die Zusammenführung von Mensch und Rechensystem ist im eigentlichen Sinne die Einführung in die Ära der KI, in der die KI unsere Daten einspeist und verarbeitet, wir jedoch selbst die KI bauen für ursprünglich ganz andere Zwecke. Hier gilt es zunächst die Schnittstelle zwischen Mensch und (Rechen-) Maschine zu begreifen in die unsere Generation schon eingetaucht ist. Die Bandbreite dieser Transformation ist viel größer jedoch als es erscheint. Diesem Thema und Recherche soll sich dieses Projekt, in dem Jungen Kolleg 2022 widmen, um daraus weiterführend die Problematik dieser Schnittstelle zu erforschen und zu untersuchen.

Die zu messenden Daten, sind Daten die aus einer Aktivität hervorgehen. Die Aktivität generell wird zu einem Instrument der Informationsverarbeitung. D. h. Der Algorithmus ist die Weiterführung unserer Aktivität, sei es auch nur Denken, so ist die KI im Stande diesen Prozess weiterzuführen. Unsere persönlichen Daten sind bereits weit in der Nutzung, ohne das wir davon etwas mitbekommen. Unsere persönlichen Daten, die wir, wenn wir sie vor anderen Menschen verbergen wollen, es aber nicht vor Datennetzwerken können, die diese Informationen weiterverarbeiten. Diese Informationen werden nicht nur in Statistiken weiterarbeitet, sondern auch monetisiert, und auch verkauft. Die Aktion, die Aktivität des Menschen bekommt einen Geldwert alleine durch die Information, die sie generiert. Auch ohne Aktion, sind die Daten eines Menschen zu einem Wert geworden, und werden im Darknet gehandelt. Diese Performance beansprucht es diese Prozesse offen zu legen und unsere eigenen Daten selbstständig zu einem Mehrwert zu verarbeiten.

Realisierung der Performance

“Dein Körper ist dein unbewusster Verstand”

Die Performance soll sich aufteilen in verschiedene Etappen: Recherche, (die teilweise hier durch die Explikation des Projektes bereits entstanden ist), Umsetzung und Präsentation. Die Präsentation soll die Resultate der Recherche, die Umsetzung der Ziele und die Interaktion des Menschen mit den Daten-Energie- Kreisläufen zeigen. D.h. Es soll eine Live- Performance und Präsentation sein, in der all diese Prozesse dem Publikum offen gelegt werden. Das Ziel ist es zunächst alle Prozesse der menschlichen Signale und Aktivitäten in Daten niederzulegen, um die Spannbreite dieser Daten, die vom Menschen ausgehen zu ergreifen. Abseits davon sind die Daten, die danach in die Kreisläufe eingespeist werden autonom, auch wenn sie mit der Kryptowährung interagieren, sind sie getrennt vom Menschen. In der Performance soll gezeigt werden, wie die Daten Teil des Menschen sind und gleichzeitig komplett autonom interagieren können. Zum Beispiel ist die Körperaktivität eines Sportlers, der an der Performance teil nimmt eingebettet in einen eigenständigen Kreislauf, so wird seine Aktivität extrahiert und funktioniert weiter in einem Metasystem. Dies alles soll dem Zuschauer und den Teilnehmern der Performance augendeutlich werden.

Weitere Zeile der Performance

Weiteres Ziel dieser Performance und Recherche ist es, die Stärke der menschlichen Gedanken Aktivität zu messen. Die Gedankenströme sind eigentlich ganz plausibel zu messen mit einem Elektroden- Helm. Das wichtigste ist dabei die Software bei der Auswertung der Signale. Diese Technik wird bereits eingesetzt in dem Patienten die vollständig gelähmt worden sind, mit ihren Gedanken allein Gegenstände verschieben und mit Roboterarmen greifen können. (Die Firma Neuro-Robotics oder IbrainTech beschäftigen sich mit der Ausarbeitung dieser Helme)
Wenn es möglich sein wird, diese Helme zu bekommen und sie für das Experiment zu nutzen, dann wird dies ein eigenständiges Feld in dem Projekt. In dem die Resultate der Abnahme der Gedanken ausgewertet werden. Mit einer ähnlichen Aufgabe beschäftigt sich Andrew Melnik, aus der Universität Bielefeld.

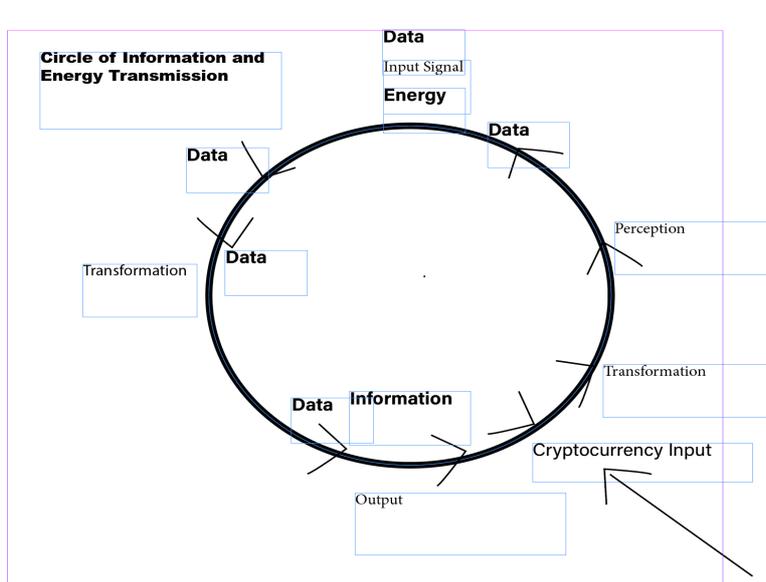
Er misst Gehirnsignale während verschiedenen Gedanken Assoziationen. Das selbe Signal soll bei Wiedererkennung von Bildern oder Objekten gemessen werden.
Beispiel:

Wenn ein Mensch an das Wort "Ball" denkt und auf eine Reihe von Buchstaben blickt, die in zufälliger Abfolge auf einem Bildschirm leuchten, schickt das Gehirn zum Beispiel ein P300-Signal ab, wenn der Buchstabe B erscheint.

Weiterhin wird beabsichtigt die Performance diese Gehirnaktivitätssignale zu transformieren und sie in eigene Daten Kreisläufe zu speisen, in denen diese Signale transcodiert werden. Zum Beispiel denkt eine Person an Ball, dabei kommen verschiedene Assoziationen dem Objekt Nahe, „rund“ „blau“ „Gummi“ „fliegen“ „Fußball“ usw. Die Erfassung dieser Daten kann sehr viele neue Möglichkeiten in der Weiterverarbeitung dieser Daten ergeben. Jedoch besteht erstmal die Aufgabe die Gedankenströme zu messen und aufzufangen. Danach wird die Verarbeitung der Daten die verschiedenen und vielfältigen Möglichkeiten bieten diese verarbeiten zu können.

Energie - Daten – Information

Input Signal - Rezeption – Transformation – Output Signal



Zusammenarbeit mit Andrew Melnik aus der Universität Bielefeld

Für dieses Projekt habe ich ein Konsultorium mit dem Wissenschaftler und aus der Universität Bielefeld, Andrew Melnik und seinem Team, die sich bereit erklärten mir während der Vorbereitung und Durchführung in der Planung zu helfen. Denn auch für sein Team, dass momentan den NRW Förderung für KI bekommen hat, ist das Extrahieren der Daten der menschlichen Aktivität Teil ihrer Forschungsarbeit.

Transformation in die Metaverse und Kryptowährung

Virtuelle Währung, in der die Kryptographie benutzt wird, um die Transaktionen zu kontrollieren und neue Blöcke zu formieren, ist eine zukunftsorientierte Maßnahme, um Geld dezentralisiert Hand zu haben. Die Möglichkeiten der dezentralisierten Transaktionen und die Einsatzbereiche dieser Technologie sind sehr breit gefächert. Die Umstellung von Geld in digitale Werte, welche gleichzeitig mit dem Computer Ingenieurwesen verbunden ist, ist eine Maßnahme die in sich viele Bereiche erfassen kann. Wenn es ihr Ziel sein sollte, die Verbindung von Datenverarbeitungsmaschinen, also Rechnern, Computern und dem Menschen zu schließen, dann soll dieses Projekt, diese Performance bereits diese Verbindung eindeutig machen und die Bereiche vorab zeigen, zu denen die Kryptowährung bisher keinen Ansatzpunkt gehabt hat.

Dabei spielt die Dezentralisation hier wahrscheinlich die wichtigste Rolle. Denn indem die Signale des Menschen, jedes einzeln für sich erfasst und verarbeitet werden, ist der Mensch als Medium dezentralisiert, d. h. sein zentraler Organismus, der über seine Signale verfügt hat, ist nun nicht mehr zentral, die Signale fungieren autonom, sobald sie isoliert werden. So kann jedes Wimpern zucken oder jeder Augenschlag ein eigener Block sein, also eine eigene autonome Einheit. Jede Einheit ist dann trotzdem verbunden mit anderen Einheiten in einer Kette, jedoch sind sie entbunden vom Mensch, vom lebenden Organismus, dem sie zugehören und sind als Signale und Daten isoliert. Zum Beispiel ist die Aktivität der Füße oder Beine abhängig von der Körperwärme, wenn der Körper generell unterkühlt ist, ist die Körperwärme nötig, damit die Beine und Füße sich gut bewegen können. Mit der Isolation der Parameter in einzelne Blöcke kann sich wiederum eine ganz eigenständige oder neue oder andere lange Ketten von Verbindungen bilden können.

Die Performance interagiert gleichzeitig in der Metaverse, in der diese Datenkreisläufe weiterlaufen können und jedes Signal Input selbstständig weiter autonom funktionieren kann. Die Auswirkungen dieses Effektes gilt es innerhalb dieses Projektes herauszufinden.

Die erfassten Daten können den Menschen als seine digitale Kopie in der Metaverse agieren lassen. Hierbei ist das Ziel zu beobachten, wie die Daten sich unabhängig verhalten und welche Verbindung sie noch zum Menschen haben, wenn sie sich vollständig abkoppeln.

Zielsetzung und Philosophie des Projektes

Die Simulation von Realität durch die Sammlung von Daten.

Diese Forschungs-Performance ist ein Experiment, das sich zum Ziel setzt die Signale des Menschen aufzufangen und zu ermitteln. Jeder Mensch ist ein geschlossener Kreislauf, ein Organismus, der sich selbst heilen und ernähren kann. Jede Sekunde gibt der Mensch tausende Signale von sich. Körperwärme, Gedankenströme, uvm.. Können wir all diese Signale auffangen und sie vielleicht weiterverarbeiten? Hat der Mensch als Quelle die Möglichkeit mit seinen Körpersignalen, Aktivitäten, Gedankenströmen weiterführende Daten oder weiterführende Energie zu generieren auch wenn der Mensch nur schläft, also keine Aktivität ausübt? Diese Fragestellung ist der Ausgangspunkt der Performance. Dessen Ziel es ist unter anderem die Aktivität des Menschen in einen Mehrwert, hierbei in Werte der Kryptowährung zu verarbeiten.

Können alleine diese Daten, verarbeitet in der Metaverse die Kopie des Menschen darstellen und kann diese Kopie vielleicht basierend auf den Informationen und Gedanken, die sie vom Menschen hat, Dinge selbstständig tun und sind diese dann in der Verantwortung desjenigen, dem diese Daten gehören? Können verschiedene Identitäten vielleicht vollständig geklaut oder ersetzt werden?

Es werden im Laufe der Recherche weitere philosophische Fragen entstehen, die sich durch die Erarbeitung ergeben werden, somit soll der Diskurs dieses Thema in Schriftform und Diskussion weiterführen und zu neuen Grenzen und Erkenntnissen führen, in denen auch ethische und moralische Aspekte einbezogen werden.

Quellen//Referenzen (Auswahl)

David H. Hubel *Auge und Gehirn* 1972

Marvin Minsky; *Society of Mind* 1987

Marvin Minsky; *The emotion Machine*

Weizenbaum; *Computer power and Human Reason* 1977/ 2004

Weizenbaum; *Computer Macht und Gesellschaft* 1988

Weizenbaum; *Vom Handeln im Netz, Dimensionen der Globalisierung* 2002

Jürgen Schmidhuber *Deep learning in neuronal networks*, 2015

Vasily Nalimov „ *Spontaneity of the consciousness*“ 1987

Ray Kurzweil; *Das Geheimnis des menschlichen Denkens*, 2014

Ray Kurzweil; *How to create a mind*, 2012